

DEZEMBER 2022



Die Brücke



Die Weihnachtsgeschichte



ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

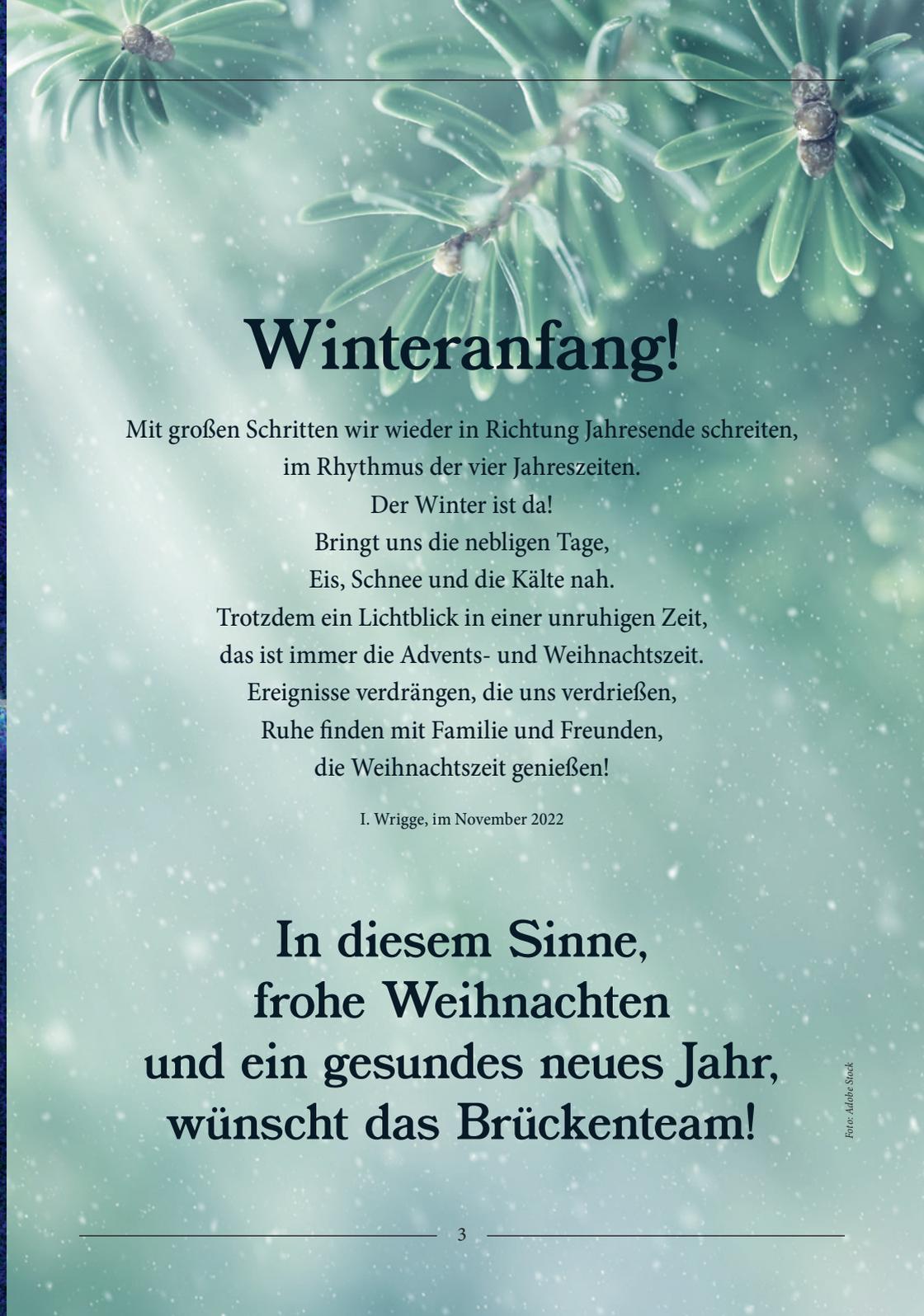
Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20



Winteranfang!

Mit großen Schritten wir wieder in Richtung Jahresende schreiten,
im Rhythmus der vier Jahreszeiten.

Der Winter ist da!

Bringt uns die nebligen Tage,
Eis, Schnee und die Kälte nah.

Trotzdem ein Lichtblick in einer unruhigen Zeit,
das ist immer die Advents- und Weihnachtszeit.

Ereignisse verdrängen, die uns verdrießen,
Ruhe finden mit Familie und Freunden,
die Weihnachtszeit genießen!

I. Wrigge, im November 2022

**In diesem Sinne,
frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr,
wünscht das Brückenteam!**

Andacht

„Hat Advent eigentlich etwas mit Abenteuer zu tun?“ – wurde eine Frau gefragt, die mit ihrer kleinen Nichte englische Vokabeln lernte. „Das englische Wort für Abenteuer „adventure“ klingt doch so ähnlich wie Advent.“ Die Frau verneinte das erst ganz spontan. Aber dann stutzte sie: „Advent und Abenteuer?! – Advent ein Abenteuer?! – Das ist durchaus ein interessanter Gedanke!“

Das ist auch wirklich ein interessanter Gedanke. Wir machen uns in den Wochen vor Weihnachten auf den Weg durch die Adventszeit. Eine durchaus besondere Zeit im Jahr. Wir schmücken unsere Häuser und Wohnungen. Bestimmte Gewohnheiten leben in dieser Zeit wieder auf. Kerzenlicht und Plätzchenduft erfüllen die Räume. Es sind auch besondere Empfindungen, die in der Adventszeit aufkommen – Erwartungen, Gefühle, die sonst beiseite geschoben werden und sich jetzt ganz stark zu Wort melden. Wir möchten eine bestimmte Adventsstimmung herbeizaubern, Sorgen ausknipsen, zur Ruhe kommen, aufatmen und Zeit füreinander haben. Eine besondere Atmosphäre, in der wir Kraft schöpfen können! Tiefe Sehnsüchte keimen auf: Sehnsucht nach

Frieden, Geborgenheit, Wärme, stärkerem Zusammenhalt unter uns. Da ließe sich sicher noch eine ganz Menge aufzählen.

Aber gerade hier beginnt das Abenteuer: Die Empfindungen und Sehnsüchte sind in dieser Zeit ganz lebendig. Aber werden wir es denn schaffen, davon auch ein wenig in unserem Leben umzusetzen. Das ist ein Abenteuer, in einer Welt, die so krisengeschüttelt ist, etwas von dieser Adventsstimmung lebendig werden zu lassen. Es gibt so viel, was diese Empfindungen überlagert. Das lässt sich nicht einfach ausknipsen. Da ist es ein abenteuerliches Unterfangen, den Spagat hinzubekommen zwischen der aufwühlenden Realität und ihren Herausforderungen und der Sehnsucht, sich auf die befreiende Tiefe der Adventszeit einlassen zu können. Das ist wirklich ein großes Abenteuer – gerade in unserer Zeit mit all den Altlasten und Baustellen, die wir aus dem zurückliegenden Jahr mitbringen.

Für Maria und Josef war es damals auch ein großes Abenteuer, sich dem Befehl des Kaisers Augustus zu fügen und sich auf den beschwerlichen Weg nach Bethlehem in einer für sie persönlichen Aus-

nahmesituation einzulassen. Das hatte nichts mit einer gespannt erwarteten Unternehmung zu tun, bei der man einmal seine eigenen Grenzen austestet. Maria und Josef konnten sich darauf nicht vorbereiten. Die Situation hat sie plötzlich überfallen. Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als sich dem zu stellen. Es war ein Abenteuer, das nicht von Anfang an unter einem guten Stern stand und von Kerzenlicht und Engelschören begleitet wurde. Trotzdem haben sie erlebt, dass sich mitten in den abenteuerlichsten Umständen etwas Heilsames ereignet: Die Geburt des Kindes im Stall von Bethlehem! – mit der die Verheißung verbunden ist: „Fürchtet Euch nicht! Denn euch ist heute der Heiland geboren!“

Sich auf das Abenteuer von Advent und Weihnachten einzulassen, bedeutet also, sich mit dem Vertrauen auf den Weg zu machen, dass sich mitten in all den schwierigen und abenteuerlichen Umständen, die wir zur Zeit erleben,

etwas Heilsames ereignen kann: Wir erleben einen Moment, der uns gut tut – einen Augenblick, der uns Kraft gibt – eine kleine wohlthuende Auszeit! Wir werden darin bestärkt, dass unsere Sehnsucht nach Frieden nicht ins Leere geht!

Es ist ein Abenteuer, sich darauf einzulassen. Aber es lohnt sich. Am Beispiel von Maria und Josef können wir ablesen, dass Gott mit der Geburt des Kindes in der Krippe etwas Heilbringendes in unser Leben hineinlegen will, das uns für unseren Weg stärkt.

Gehen wir also dieses Abenteuer auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit wieder ein! Ich wünsche uns allen, dass sich auf diesem Weg kleine heilsame Momente ereignen, die uns stärken.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihre

Cornelia Heynen-Rust



Unsere neuen Katechumenen

17 Jugendliche treffen sich seit den Sommerferien regelmäßig zum Katechumenenunterricht. Wie jede und jeder von uns haben sie Erwartungen und Wünsche für das neue Jahr. Da sich die Jugendlichen noch nicht in einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt haben, lernen Sie die Jugendlichen jetzt kennen, indem sie Sie daran teilhaben lassen, was sie sich für das kommende Jahr wünschen:

Alyssa Bremond: Ich wünsche mir im neuen Jahr: Mehr Frieden in der Welt, mehr Gesundheit in der Welt, dass jeder viel Glück im Leben hat, dass jeder bei seinen Lieben sein kann, dass jeder genug Essen und Trinken hat, dass jeder ein sicheres Zuhause hat, dass von jedem die Wünsche erfüllt werden und dass man keine Konflikte mit seinen Lieben hat.

Sophia Zutt: Ich wünsche mir im kommenden Jahr, dass ich mich im Trainig mehr anstrengende und besser werde.

Ben Luca Fischer: Ich wünsche mir zum neuen Jahr einen bunten Tannenbaum, eine Bowlingbahn, eine Bogenschießanlage, einen Basketballplatz im Freien und einen Skatepark in unserem Dorf.

Neo Termin: Ich wünsche mir gute Noten in der Schule und dass ich und meine Brüder uns gut verstehen.

Mia Hermann: Ich wünsche mir, dass der Krieg in der Ukraine aufhört und alle Leute dort wieder friedlich leben können. Denn die

Leute, die geflüchtet sind, haben vielleicht ihr Zuhause verloren oder vielleicht ein Familienmitglied. Aber natürlich gibt es auch Leute, die noch in der Ukraine sind, denen es nicht gut geht. Und man wünscht ja keinem, dass er ein Familienmitglied verliert. Deswegen wünsche ich mir, dass es den Leuten wieder gut geht und dass der Krieg aufhört.

Luis Scharf: Ich wünsche mir für das neue Jahr gute Noten in der Schule und Weltfrieden.

Luca Mutz: Ich wünsche mir im neuen Jahr, dass Frieden auf der Welt ist.

Niclas Theiß: Ich wünsche mir im nächsten Jahr: Fahrrad fahren.

Nele Debus: Ich wünsche mir im neuen Jahr, dass der Krieg aufhört, gute Noten und viel Schnee.

Tiara Hormel: Ich wünsche mir im kommenden Jahr, dass: Corona verschwindet, der Ukraine/Russland-Krieg vergeht und alles wieder wie vorher wird (Lebensmittelpreise, Spritpreise), es in diesem Winter viel schneit, ich im nächsten Jahr gute Noten schreibe.

Mia Ulm: Ich wünsche mir Frieden auf der Welt und dass der Krieg aufhört, dass meine Familie gesund bleibt und man als Frau keine Angst auf der Straße haben muss.

John Rinker: Ich wünsche mir, dass alles so bleibt, wie es ist.

Zoe Briesenick: Ich wünsche mir im neuen Jahr, dass der Krieg aufhört und dass Corona aufhört. Ich hoffe, dass alle gesund und munter bleiben.

Celine Milandin: Ich wünsche mir Gesundheit und Frieden auf der Welt. Ich wünsche mir im neuen Jahr gute Noten. Ich wünsche mir im neuen Jahr eine gesunde Familie. Ich wünsche mir im neuen Jahr Glück. Ich wünsche mir, dass es viel Schnee gibt.

Salome Menger: Ich wünsche mir im neuen Jahr, dass es weniger Streit gibt.

Theresa Cüsters: Ich wünsche mir im neuen Jahr: Weltfrieden, gute Noten. Ich wünsche mir, dass es diesen Winter viel schneit, dass der Krieg aufhört.

Alexander Weil: Ich wünsche mir im neuen Jahr, dass der Russland-Ukraine Krieg zu Ende geht, dass alle gesund bleiben, dass ich neue Freunde/innen finde.



Von links nach rechts: Luca Mutz, Neo Termin, Luis Scharf, Ben Fischer, Sophia Zutt, Alyssa Bremond. Mia Hermann, Alexander Weil, John Rinker, Salome Menger, Theresa Cüsters, Nele Debus, Mia Ulm, Zoe Briesenick, Celine Milandin, Tiara Hormel, Niclas Theiß

Foto: Cornelia Heynen-Rust

Kirmes 2022

Es war ein buntes Bild, das sich allen bot, die am Kirmessonntag zum Gottesdienst auf die Wiese an der Kirche Biskirchen kamen, um den traditionellen Kirmesgottesdienst mit zu feiern.

Die Stühle waren mit bunten Luftballons geschmückt, die die Aufschrift trugen: Gottesfarben: Für Toleranz und Vielfalt. Kinder vom Kinderturnen der TSG, angeleitet von Kerstin Emler, Konfirmanden und die Sängervereinigung gestalteten gemeinsam mit Pfarrerin Cornelia Heynen-Rust den Gottesdienst. Luftballons, die ja eigentlich ein buntes, schönes Symbol sind, das wir mit Wünschen und Träumen verbinden, spielten eine wichtige Rolle. Das Lied von Nena „99 Luftballons“ machte aber deutlich, dass die Situation unter Menschen manchmal so verfahren sein kann, dass sogar Luftballons Auslöser für einen Krieg wer-

den können. Allerdings gibt Gott uns die Kraft, Grenzen zwischen uns Menschen zu überwinden und den Sehnsüchten nach einem harmonischen, friedlichen Leben Raum zu geben. Solche Sehnsüchte lassen sich auch nicht unterdrücken. Das machte das Lied: „Es war einmal ein Luftballon“ gesungen von Udo Jürgens nach einem Gedicht von James Krüss deutlich. Die Kinder und Gottesdienstbesucher/innen ließen danach stellvertretend mit den Luftballons Wünsche in den Himmel steigen.

Im Anschluss an den Gottesdienst begann der traditionelle Kirmesumzug, an dem sich in diesem Jahr Presbyteriumsmitglieder gemeinsam mit Katechumenen und Konfirmanden beteiligten und fleißig „Lutherbonbons“ verteilten. Durch ihre Teilnahme, aber auch mit der Aufschrift auf ihren Jacken zeigten sie, dass unsere Kirchengemeinde „Kirche im Dorf“ ist.



Fotos: Roland Rust



Fotos: Roland Rust



Foto: Andrei Nemezkich



Fotos: Roland Rust



Foto: Regina Blaha



Deutscher Evangelischer Kirchentag **Nürnberg 7.–11. Juni 2023**

KIRCHENTAGSLOSUNG

„Jetzt ist die Zeit“ HOFFEN – MACHEN

Markus 1, 15

Wir haben eine gute Kirchentagstradition.
Nun ist es soweit und der nächste Deutsche Evangelische Kirchentag rückt näher.

Vom

Mittwoch, 7. bis Sonntag, 11. Juni 2023

findet der 38. Deutsche Evangelische Kirchentag in Nürnberg statt.

Herzliche Einladung zur Teilnahme. Bitte den Termin vormerken.

Die „kleine“ Stadt Nürnberg lädt herzlich ein, gemeinsam die Losung mit Leben zu füllen:
Abend der Begegnung, Vorträge, Beiträge, Aktionen, Informationen
und vor allem Gottesdienste in unterschiedlichsten Formen mit großem Schlussgottesdienst feiern.

Gerade in unserer heutigen sehr schwierigen Zeit ist der Kirchentag
eine Herausforderung zu einer deutlichen Ansage.

Interessierte wenden sich bitte an unsere Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen,
Bissenberger Straße 6, Telefon 06473 3652 oder cornelia.heynen@ekir.de.

Weitere Informationen auch unter www.kirchentag.de

Gottesdienstzeiten

Datum	Biskirchen	
4. Dezember 2022	9.30 Uhr 2. Advent	
11. Dezember 2022	9.30 Uhr 3. Advent	
18. Dezember 2022	17.00 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsspiel	
24. Dezember 2022	17.00 Uhr Heiligabend	
24. Dezember 2022	22.30 Uhr Heiligabendspätandacht	
	Die Gottesdienste an Heiligabend finden im	
25. Dezember 2022	10.00 Uhr 1. Weihnachtsfeiertag	
31. Dezember 2022	18.00 Uhr Silvester	
8. Januar 2023	9.30 Uhr	
15. Januar 2023	9.30 Uhr	
22. Januar 2023	11.00 Uhr	
29. Januar 2023	11.00 Uhr	

Da es bei der Feier der Gottesdienste noch angeraten ist, Vorsicht walten zu lassen, bleibt das Hygieneschutzkonzept in unserer Kirchengemeinde weiterhin in Kraft.

Das bedeutet, dass:

- beim Betreten der Kirche die Hände desinfiziert werden (Entsprechendes Desinfektionsmittel steht bereit.)
- während des Gottesdienstes ein Mund-Nasenschutz getragen wird und die Gottesdienstbesucher/innen auf Abstand sitzen.
- die Emporen geschlossen bleiben

Gottesdienste finden bis auf weiteres in der Kirche in Biskirchen statt, da dort die Bestimmungen gut eingehalten werden können. Es werden allerdings in allen Ortsteilen auch Gottesdienste im Freien zu bestimmten Gelegenheiten gefeiert.

Wir laden zu allen Gottesdiensten herzlich ein! Trennen Sie diesen Gottesdienstplan heraus und hängen ihn gut sichtbar auf, damit Sie keinen Gottesdienst versäumen!

	Bissenberg	Stockhausen
	16.00 Uhr Heiligabend	18.00 Uhr Heiligabend

Freien an den Kirchen statt.



Traditioneller Stolperstein- rundgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden!

In diesem Jahr war es ein winterlicher Rundgang. Denn in der Nacht zuvor hatte es geschneit. Unter der sachkundigen Anleitung von Matthias Diehl machten sich die Jugendlichen auf den Weg, um zu entdecken, an welchen Stellen im Dorf Stolpersteine liegen und wo Spuren von jüdischem Leben in Biskirchen zu finden sind. Mit jeder Station verbinden sich eindrückliche Geschichten, die mit den Menschen zu tun haben, die damals dort gewohnt und gelebt haben.

An jedem Stolperstein, der mit einem Namen und den Lebensdaten des betreffenden Menschen versehen ist, legten die Jugendlichen eine Rose nieder und machten sich bewusst, wie alt dieser Mensch geworden ist und was er Schlimmes erleben musste. Zum Abschluss fasste eine Ausstellung im Gemeindehaus das Gehörte noch einmal zusammen.

Es war wieder ein eindrückliches Erinnern – gerade weil es sich hier um Menschen handelt, die aus der Mitte unseres Dorfes stammen.



Fotos: Cornelia Heymen-Rust



Fotos: Roland Rust und Cornelia Heynen-Rust



Ein Zufluchtsort, der Leben schenkt

Cornelia Heynen-Rust als Pfarrerin der Kirchengemeinde Ulmtal eingeführt

Die Kirchengemeinde Ulmtal hat seit dem 1. September eine Pfarrerin: Cornelia Heynen Rust ist am Reformationstag von Superintendent Dr. Hartmut Sitzler unter Assistenz von Presbyterin Brigitte Marczik-Bovermann (Ulm) und Pfarrer Michael Lübeck (Allendorf) in der Evangelischen Kirche Ulm offiziell in ihr Amt eingeführt worden.

„Dieser Psalm zeigt uns, wo die Kraftquelle zu finden ist, aus der wir schöpfen können“, so Heynen-Rust. Die Seelsorgerin hatte Psalm 46 und Martin Luthers Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“, das diesen biblischen Versen nachempfunden ist, zum Mittelpunkt ihrer Predigt gemacht. Hier gehe es um die Sehnsucht nach einem Zufluchtsort angesichts einer existentiellen Bedrohung, machte sie deutlich und zeigte auf, wo dieser Zufluchtsort zu finden ist: „In dieser Burg ist das Leben selbst, sprudeln ewige Quellen.“ Martin Luther habe dieses Bild von Gott als einer festen Burg die Kraft gegeben, seinen Weg durchzuhalten und seine Einsichten zu verteidigen. „Und auch wir dürfen uns ermutigen lassen, den vor uns liegenden Weg zu betreten und an Veränderungen heranzugehen. Gott wird mit uns gehen und uns stärken“, schloss Cornelia Heynen-Rust.

1963 im namibischen Windhoek geboren, hat Cornelia Heynen-Rust in Bonn, Wuppertal und Tübingen evangelische Theologie studiert. Sie war Vikarin in Langenfeld bei Düsseldorf und Pastorin im Hilfsdienst in der Evangelischen Kirchengemeinde Biskirchen. Seit 1994 ist Heynen-

Rust Pfarrerin der Kirchengemeinde Biskirchen mit den Ortschaften Biskirchen, Bissenberg und Stockhausen. Im Kreissynodalvorstand hat sich die Theologin als Skriba (Schriftführerin) und Assessorin (Vize-Superintendentin) engagiert. Ihr Amt in der Kirchengemeinde Ulmtal mit den Orten Allendorf, Holzhausen und Ulm nimmt sie zusätzlich zu ihrem Dienst in der Kirchengemeinde Biskirchen wahr. Beide Gemeinden sind zum 1. September eine pfarramtliche Verbindung eingegangen, bleiben damit eigenständig mit je eigenem Presbyterium, haben jedoch eine Pfarrerin und machen Vieles gemeinsam.

„Wenn jemand in den Pfarrdienst eingeführt wird, hat er die Aufgabe, von Jesus Christus zu predigen“, sagte Superintendent Hartmut Sitzler in seiner Ansprache zu 1. Korinther, Kapitel 3, Vers 11. Es gehe hier nicht um eine Show, sondern um Christus selbst. „Der Grund, der damals in Christus gelegt wurde, wird bestehen bleiben als Trost im Leben und im Sterben.“ Dies könne Schwache stärken und Menschen zusammenbringen.

Ein Grußwort sprach Brigitte Marczik-Bovermann aus Ulm, stellvertretende Vorsitzende des Presbyteriums, die zudem der neuen Pfarrerin eine Ulmer Chronik überreichte. „Wir hätten keine bessere Nachfolge für Pfarrer Jochen Weiß finden können“, sagte sie. „Wir freuen uns auf eine gute und gesegnete Zusammenarbeit.“

An der Orgel begleitete Jan Henrich den Gesang der Gottesdienstgemeinde.

Text: Uta Barnikol-Lübeck



Cornelia Heynen-Rust wurde von Superintendent Hartmut Sitzler im Beisein von Presbyterium und Menschen, die ihr ein Votum zusprachen, in ihr Amt als Pfarrerin der Kirchengemeinde Ulmtal eingeführt.

Foto: Uta Barnikol-Lütbeck

EINLADUNG

**WIR BAUEN DIE WEIHNACHTSKRIPPE AUF,
UND DU BIST MIT DABEI ...**

**DIE KINDER DES KINDERGOTTESDIENSTES BISKIRCHEN
LADEN SIE HERZLICH ZUM GOTTESDIENST
AM 4. ADVENT UM 17.00 UHR IN DIE KIRCHE EIN.**

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH.



Weitere Termine Kigo Biskirchen 2022/2023:

03.12.2022 / 10.12.2022

17.12.2022 Generalprobe und Weihnachtsfeier

18.12.2022 Weihnachtsspiel um 17.00 Uhr

Start ins Jahr 2023 mit vielen Überraschungen am 14.01.2023 und 28.01.2023

Gottesdienste an Weihnachten und Silvester

Auch in diesem Jahr feiern wir die Gottesdienste am Heiligabend in jedem Ortsteil draußen im Freien an den Kirchen.

Es wäre schön, wenn wieder jede und jeder, der an den Gottesdiensten/der Spätandacht teilnimmt, ein Licht mitbringt! Wie in einer Sternwanderung bewegen sich dann viele kleine Lichter vor dem Gottesdienst auf die Kirche zu und im Anschluss an den Gottesdienst/die Spätandacht tragen wir das Weihnachtslicht nach Hause.

Die Gottesdienste am 1. Weihnachtsfeiertag und an Silvester finden in der Kirche Biskirchen statt.

HEILIGABEND, 24.12.2022:

Bissenberg: 16.00 Uhr – Gottesdienst an der Kirche

Biskirchen: 17.00 Uhr – Gottesdienst an der Kirche

22.30 Uhr – Heiligabendspätandacht an der Kirche

Stockhausen: 18.00 Uhr – Gottesdienst an der Kirche

1. WEIHNACHTSTAG, 25.12.2022:

Biskirchen: 10.00 Uhr – Gottesdienst in der Kirche

SILVESTER, 31.12.2022:

Biskirchen: 18.00 Uhr – Gottesdienst in der Kirche

**Wir laden herzlich ein, an Heiligabend, dem 1. Weihnachtsfeiertag
und an Silvester die Gottesdienste zu besuchen!**





Fotos: Christiane Heynen

Herzliche Einladung

zu einer

ADVENTSMUSIK

in der Kirche Biskirchen

am 3. Dezember 2022 um 17 Uhr
(Samstag vor dem 2. Advent)

Nach zweijähriger Pause hören wir in der Adventszeit wieder einmal gemeinsam nachdenkliche, ermutigende Texte und können bei besinnlicher Orgelmusik zur Ruhe kommen. Eine solche „Auszeit“ tut bestimmt gut!

Herzlich willkommen!

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63./64. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Das neue Jahr!

Wieder ein unruhiges Jahr zu Ende geht,
mit Krankheiten, Krieg und wenig Frieden.
Man fragt sich, was ist uns 2023 an Ereignissen beschieden!

Ein jedes Jahr hat seinen Sinn,
ein jedes Jahr hat seinen Segen.

Reiche Ernte, Wind, Sonne, Trockenheit,
Blütenpracht und Regen werden uns gegeben.

So wie es kommt, so wie es ist,
wir müssen damit leben.

Dabei würde es dem Menschen sehr viel nützen,
statt die Natur weiter auszubeuten,
viel lieber sie zu beschützen!

I. Wrigge im November 2022



Freud und Leid im vergangenen Kirchenjahr

29. November 2021 – 20. November 2022

Es wurden getauft:

in Biskirchen:

22.05.	Mailin Heun
29.05.	Luis Lechner
12.06.	Bruno Krause
10.07.	Luca Schweitzer
24.07.	Lewin Hellwig
07.08.	Jannis u. Emma Linß
07.08.	Nele Bartels
14.08.	Karl Morasch
02.10.	Elias Paul Liese

Es wurden in unserer Gemeinde kirchlich getraut:

in Biskirchen:

30.07.	Isabel und Dennis Rücker
--------	--------------------------

Es wurden kirchlich bestattet:

in Stockhausen:

26.11.	Irene Heinz	69 Jahre
13.03.	Markus Theis	47 Jahre
16.06.	Heinz Theis	81 Jahre
18.06.	Hans Heller	79 Jahre
30.08.	Willi Cornelius	87 Jahre
08.10.	Herbert Seuser	89 Jahre
28.10.	Friedel Schmidt	75 Jahre

in Bissenberg:

16.11.	Amalie Beitel	93 Jahre
27.11.	Werner Horz	85 Jahre
15.10.	Willi Henrich	93 Jahre
01.08.	Margot Horz	81 Jahre
10.08.	Erwin Biemer	80 Jahre
16.09.	Elfriede Herrmann	85 Jahre
16.09.	Marie-Luise Henrich	70 Jahre
18.09.	Irma Peusch	86 Jahre
22.10.	Ulrich Amend	65 Jahre

in Biskirchen:

08.11.	Hiltrud Diehl	90 Jahre
19.11.	Wilfried Kehl	91 Jahre
29.12.	Helmuth Schick	71 Jahre
31.12.	Waltrud Weber	88 Jahre
01.01.	Elke Schneider	65 Jahre
16.02.	Viktor Weber	81 Jahre
22.02.	Otto Scharf	99 Jahre
08.03.	Axel Knapp	72 Jahre
16.03.	Heinz Zutt	91 Jahre
26.04.	Wanda Weber	86 Jahre
30.04.	Helga Glöckner	79 Jahre
07.05.	Erich Scharf	69 Jahre
13.05.	Inge Rosin	88 Jahre
03.06.	Leni Fischer	86 Jahre
04.07.	Elisa Höveler	87 Jahre
16.07.	Rudolf Wörz	81 Jahre
05.08.	Lina Lichtenberger	89 Jahre
10.08.	Elke Hardt	78 Jahre
19.10.	Petra Nebeling	62 Jahre
26.10.	Helga Weller	87 Jahre



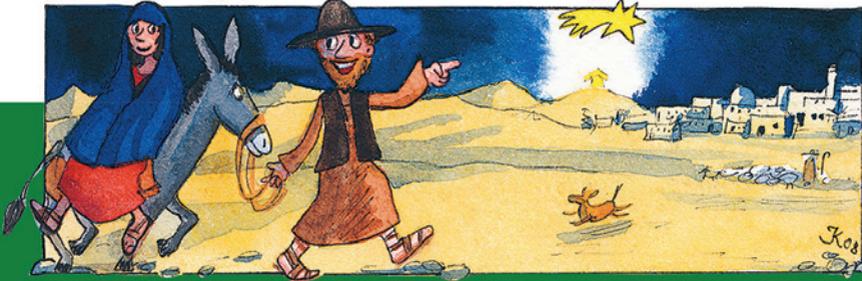
Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschließe die Gläser.

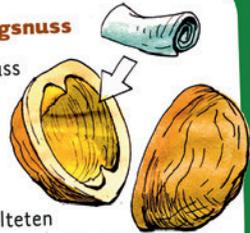


Geschenk-Tipp

Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Hinweise

Gottesdienste:

**Gottesdienste am Sonntag finden in der Regel im Wechsel um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr statt.
(2 x 9.30 Uhr, 2 x 11.00 Uhr) Bitte schauen Sie in den Gottesdienstplan
in diesem Gemeindebrief und beachten Sie die Mitteilungen in den „Leuner Nachrichten“!**

Andacht Gertrudisklinik:

Jeden dritten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr
(Findet in der Zeit der „Corona-Pandemie“ nicht statt)

Kindergottesdienste:

Bitte die aktuellen Hinweise in den „Leuner Nachrichten“ und auf der Homepage beachten!
Biskirchen: alle 14 Tage samstags um 14.30 Uhr

Kirchlicher Unterricht (je nach Situation in digitaler oder präsentischer Form):

Katechumenen: dienstags um 16.00 Uhr
Konfirmanden: donnerstags um 16.00 Uhr

Gruppen und Kreise:

Krabbelgruppe für Eltern und Kinder

Montags von 16.00 bis 17.30 Uhr

Warten zum großen Teil darauf, wieder beginnen zu können:

Besuchsdienstkreis, Konfirmiertentreff/Jugendtreff, Kreis junger Frauen,
Frauenabendkreis, Frauenhilfe, Männerbibelkreis, Redaktionsteam „Die Brücke“, Kinderbibeltage

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Schauen Sie in die „Leuner Nachrichten“!
Hier werden die aktuellen Termine und Veranstaltungen unter der Rubrik
„Kirchliche Nachrichten – Evangelische Kirchengemeinde Biskirchen“ veröffentlicht.

Öffnungszeiten Bücherei:

Zur Zeit keine öffentliche Ausleihe.
Es besteht aber die Möglichkeit, den Heimservice in Anspruch zu nehmen.
Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Brigitte Ambrosius Ruggia
(Telefon 0170 7788735 oder 06473 2495)

Schauen Sie doch einmal auf unserer Homepage unter **www.kirchengemeinde-biskirchen.de**
vorbei. Aktuelle Informationen, weitere Berichte und Bilder von Veranstaltungen sind dort zu finden.

Adressen:

PfarrerIn: Cornelia Heynen-Rust

Bissenberger Straße 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3652

E-Mail: cornelia.heynen@ekir.de

Küster/Küsterinnen:

Biskirchen: Irina Knoll · Am Hang 2 · Greifenstein-Ulm · Telefon 06478 277921

Bissenberg: Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstraße 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Stockhausen: Tatjana Meng · Heisterberger Weg 11 · Bissenberg · Telefon 06473 410042

Presbyterinnen/Presbyter:

Biskirchen:

Sabrina Nemezkič · Friedrichstraße 6 · Biskirchen

Michaela Putzke-Wolf · Bissenberger Straße 31a · Biskirchen, Telefon 06473 3602

Thorsten Schäfer · Pestalozzistraße 38 · Solms-Oberbiel · Telefon 06441 4470978

E-Mail: toto_schaefer@t-online.de

Jutta Wagner · Taunusblick 7 · Biskirchen · Telefon 06473 410904

Bissenberg:

Rita Messerschmidt · Ulmtalstraße 10 · Bissenberg · Telefon 06473 8902

Stockhausen: n.n.

Mitarbeiterpresbyter:

Christiane Cornelius · Auweg 6 · Biskirchen · Telefon 06473 3263

Hans-Heinrich von Gierke · Lohbergstrasse 6 · Bissenberg · Telefon 06473 3364

Homepage:

www.kirchengemeinde-biskirchen.de

Impressum, Redaktionsanschrift (viSDP):

Ev. Kirchengemeinde Biskirchen · Bissenberger Straße 6 · 35638 Leun-Biskirchen

Telefon 06473 3652 · Cornelia Heynen-Rust

Redaktion Brücke | Dezember 2022:

Jürgen Ambrosius, Cornelia Heynen-Rust, Thorsten Schäfer,

Gunther Schneider, Jutta Wagner, Ingrid Wrigge

Auflage: 1250

Satz, Gestaltung und Druck: Satzstudio Scharf, Leun-Biskirchen



Foto: Christoph Füschnier

**Einschalten.
Anrufen. Gutes tun!**

Spendengala im ZDF
„Die schönsten Weihnachtshits“
am 8.12.2022 um 20:15 Uhr

Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre

beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023!

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Du bist ein Gott,

der mich sieht.

Genesis 16,13

Jahreslosung 2023